



Die Delegation des Hoymat-Vereins – mit Vereinschef Dieter Kienast (3.v.r.) – freut sich in der Staatskanzlei über den Preis.

FOTO: HOYMAT-VEREIN

Bronze für die Hoymer

Überraschung: Der Hoymat-Verein landet beim Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt unter 176 Teilnehmern auf Platz 3. Wofür die Seeländer diese Ehrung bekommen haben.

VON REGINE LOTZMANN

HOYMAT/MZ. Nein, damit hätten sie nicht gerechnet. Umso größer sei natürlich die Freude, sagt Yvonne Kienast vom Vorstand des Hoymat-Vereins, der am Mittwochabend beim Demografiepreis Sachsen-Anhalts den dritten Platz einheimsen konnte. Unter 176 Teilnehmern. Auch ihr Mann Dieter Kienast – Vereinschef und zugleich Ortsbürgermeister – zeigt sich angesichts dieser Überraschung ganz aus dem Häuschen und sagt: „Na klar freue ich mich!“

Feier in Staatskanzlei

„Sie haben uns gesagt, dass wir unter den ersten acht sind“, erzählt seine Frau von der Einladung in die Staatskanzlei von Magdeburg. Dass es am Ende sogar fürs Siegereckchen reichte, überraschte die zehnköpfige Delegation dann aber doch. „Wir hatten uns mit unserem Gemeinschaftshaus, dem KUF24, beworben“, berichtet die Hoymerin, die gemeinsam mit den anderen zunächst ihr Projekt vorstellte, dabei auch mit Lydia Hüskens, der Ministerin für Infrastruktur und Digitales, ins Gespräch kommen konnte. Dann erfolgte die Preisverleihung. Mit Pokal, Urkunde und 1.000 Euro Prämie. Und anschließender Runde für Gespräche. „Halb 9 waren wir erst zuhause.“

Warum gerade das KUF24 ausgezeichnet wurde? „Wahrscheinlich, weil wir das Haus als Verein gekauft und renoviert haben. Weil es trotzdem für alle offen steht – für die Vereine, die Senioren, die musikalische Früherziehung, die Bevölkerung allgemein“, zählt Yvonne Kienast auf. Zudem werde



Dritter Platz beim Demografiepreis des Landes.

FOTO: HOYMAT-VEREIN

im Gemeinschaftshaus auch ganz viel Kultur angeboten. Lesungen, Konzerte, Kabarett. In den nächsten Tagen etwa schaue Frau Puspendoktor Pille vorbei.

Doch der Hoymat-Verein – hier sind inzwischen über 80 Mitglieder in unterschiedlichen Sparten aktiv – betreibt nicht nur das Gemeinschaftshaus. Er organisiert inzwischen auch das jährliche Heimatfest, was mittlerweile in Hoymat-Fest umbenannt worden ist. Oder einen Hoymat-bewegt-sich-

Tag. So wurde direkt am KUF24 auch ein kleiner Sportplatz eingerichtet – mit Basketballfeld. Damit die Kinder des Ortes sich austoben können.

Ein weiterer wichtiger Bereich, in dem sich der Verein engagiert, ist die Gestaltung von Beeten und grünen Ecken im Ort, etwa die am Marktplatz. Gerade erst hat der Hoymat-Verein mit Unterstützung weiterer Helfer und der Seelandschule auch eine Radlerrast am R1 hergerichtet, samt Büchertausch-

stube. Ein Pflanzen-Tauschregal soll im kommenden Frühling folgen. Innerhalb des Grünbereiches ist ein weiteres Projekt angesiedelt, durch das die Bürger bei der Verschönerung ihrer Heimatstadt helfen können: Bei „Mein Baum für Hoym“ spenden Einwohner und Ehemalige Bäume – als Andenken an Jubiläen, besondere Geburtstage oder liebe Familienmitglieder.

Gerade erst wurden auf diese Weise sechs neue Bäume gepflanzt. „Zwei Obstbäumchen auf der Babywiese, vier große Laubbäume im Ort verteilt“, bilanziert Kienast. Auf der Babywiese können Eltern für ihre Neugeborenen Obstbäumchen in den Boden bringen – dieses Mal war es eine Birne und eine Kirsche. Alles alte Obstsorten, mit deren Hilfe eine historische Streuobstwiese wiederbelebt werden soll und die Knirpse der angrenzenden Kindertagesstätte auch gleich etwas zum Naschen haben.

Wieder Baumpflanzungen

Unter den großen Laubbäumen für die Ortschaft befinden sich ein Zierapfel, ein japanischer Schnurbaum, eine Amerikanische Esche und eine Ulme. Letztere sei übrigens etwas ganz Besonderes. „Wir wollen nämlich entlang des R1 am Mühlgraben eine Ulmenallee entstehen lassen“, spricht die Hoymerin über das nächste Vereinsprojekt. „Und dafür haben wir jetzt den ersten Baum gepflanzt.“ Dass es bald weitergeht, daran zweifeln die Hoymat-Enthusiasten nicht. „Fürs nächste Jahr gibt es schon vier Anfragen für weitere Baumspenden“, freut sich Kienast.

„Na klar
freue ich mich
für unseren
Verein.“

Dieter Kienast
Chef des Hoymat-Vereins

„Fürs nächste
Jahr gibt es schon
vier Anfragen für
Baumspenden.“

Yvonne Kienast
Vorstandsmitglied